

Z84 Mittel tiefer Rendzina-Rigosol und Rigosol-Rendzina aus Muschelkalk-Hangschutt**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-Y02	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	häufig terrassierte Weinbergshänge, heute z. T. als Streuobstwiese genutzt	
Relief	meist stark geneigte bis sehr steile, vorwiegend südexponierte, häufig terrassierte Hänge	
Bodentyp	mittel tiefer Rendzina-Rigosol und Rigosol-Rendzina	
Ausgangsmaterial	Hangschutt aus Kalk- und Dolomitstein des Oberen Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Lu,Gr-fX3–5	3–5 dm
	U–Lu,Gr–fX6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina-Rigosol und Rigosol-Pararendzina aus feinerdreichem Hangschutt sowie, am Hangfuß, mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering (140–160 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	gering (80–90 mm)	
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch	
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch	
Sorptionskapazität	gering (70–90 mol/z/m ²)	
Erodierbarkeit	gering bis mittel	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

weinbaulich genutzte Südhänge des Dinkelbergs bei Grenzach-Wyhlen und Rheinfelden-Herten